

Uni Zentrum, Gebäude KO2,
Karl Schmid-Strasse 4, Geschoss D, Raum 54

27.09.2010
19.30 Uhr

Listerien: Überlebenskünstler am gedeckten Tisch

11.10.2010
19.30 Uhr

Gravitationslinsen: eine Methode zur Erforschung
der dunklen Seite des Universums

25.10.2010
19.30 Uhr

Wie schützen sich Blüten vor Pollen sammelnden
Bienen?

8.11.2010
19.30 Uhr

The Art of Chemistry and the Chemistry of Art

22.11.2010
19.30 Uhr

Kohlenstoff-Kreislauf, Klima und Leben – Bilder aus
der Erdgeschichte und Projektionen in die Zukunft

6.12.2010
19.30 Uhr

Rheuma bei Kindern: Arthritis im Kiefer – das
verpasste Gelenk
Verleihung des Jugendpreises 2010

Zentralbibliothek Zürich
Zähringerplatz 6

02.01.11
10.00 - 12.00 Uhr

Stubenhitze und Neujahrsblätter-Verkauf 2011:

Sex bei Insekten: Von Zwittern, Jungfrauen,
Liebesgesängen und chemischen Keuschheitsgürteln
(Eric Kubli und Daniel Bopp, Zürich)

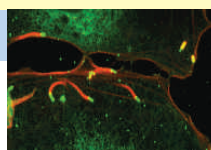
Neujahrsblatt für Kinder: Wie machen es die Insekten?
(Susanne Haller-Brem)

Montag 27.09.2010

Listerien: Überlebenskünstler am gedeckten Tisch

Dr. Markus Schuppler
ETH Zürich, Institut für Lebensmittel, Ernährung und Gesundheit

Die Listeriose ist eine schwere Infektionskrankheit, verursacht durch den Konsum von Lebensmitteln, die das Bakterium *Listeria monocytogenes* enthalten und vor dem Verzehr nicht mehr erhitzt werden. Gefährdet sind vor allem Neugeborene, Schwangere und ältere Menschen mit geschwächter Immunabwehr. Aufgrund der hohen Sterblichkeitsrate gehört die Listeriose zu den tödlichsten Lebensmittel-bedingten bakteriellen Infektionen. Im Vortrag werden neueste Erkenntnisse zum Vorkommen dieser gefährlichen Krankheitserreger beleuchtet und Ansätze aufgezeigt, wie diese in Zukunft effektiver bekämpft werden könnten.



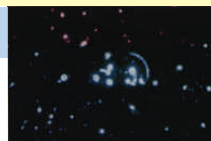
Listerien (grün mit rotem Schweif) in Eukaryotenzellen

Montag 11.10.2010

Gravitationslinsen: eine Methode zur Erforschung der dunklen Seite des Universums

Prof. Dr. Philippe Jetzer
Universität Zürich, Institut für theoretische Physik

Trajektorien von Lichtstrahlen werden durch Massen abgelenkt. Befindet sich eine Masse ungefähr auf der Sichtlinie von einer weiter entfernten Quelle, werden die Lichtstrahlen als Folge der gravitationellen Lichtablenkung zu uns gebündelt. Die Masse wirkt also wie eine Linse. Anhand geschichtlicher Vorkommnisse wird erläutert, wie man zu dieser Erkenntnis kam und 1979 zur Entdeckung des ersten Gravitationslinsensystems gelangte. Es werden auch einige der wichtigsten Anwendungen dieser Gravitationslinsen erörtert, welche für die Astrophysik und Kosmologie von grosser Bedeutung sind, insbesondere für den Nachweis der dunklen Materie sowie von extrasolaren Planeten.



Unsichtbare Masse verzerrt
dahinter liegende Galaxie zu
Kreislinsen